




Wehrbeauftragter fordert Entlastung der Truppe/Interview mit dem Parlamentsfernsehen

Wehrbeauftragter fordert Entlastung der Truppe/Interview mit dem Parlamentsfernsehen
"Wir dürfen den Mangel nicht verschieben", sagt Hellmut Königshaus in Bezug auf die Ausstattung der Bundeswehr. Im Interview mit dem Parlamentsfernsehen zieht der Wehrbeauftragte anlässlich der Übergabe des Jahresberichts 2014 an Bundestagspräsident Norbert Lammert Bilanz, bevor im Mai 2015 die fünfjährige Amtszeit von Königshaus endet. Zwar seien die Soldaten in Auslandseinsätzen besser ausgerüstet, jedoch sei die Verbesserung auf Kosten der Kasernen und der Ausrüstung im heimischen Grundbetrieb gegangen: "Die Bundeswehr ist an der Grenze der Leistungsfähigkeit", sagt Königshaus und fordert eine Entlastung der Truppe. Die Anzahl der Grundwehrdienstleistenden reiche nach dem Wegfall der Wehrpflicht nicht aus. Spezialisten seien im Dauereinsatz. Königshaus fordert, zivile Kapazitäten in Anspruch zu nehmen, etwa Fluglotsen und Feuerwehrleute, um die Einsatzfähigkeit der in Deutschland stationierten Fluggeschwader zu erhöhen. Zudem beklagt Königshaus die bauliche Infrastruktur in den Kasernen und den Zustand der Gerätschaften. Die Einsatzbereitschaft ganzer Verbände sei mangelhaft, weil zugunsten der Auslandseinsätze notwendige Investitionen zurückgestellt worden seien.
Hellmut Königshaus ist der elfte Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages. Am 20. Mai 2010 wurde er als Wehrbeauftragter vereidigt. Der Bundestag hat im Dezember 2014 den SPD-Abgeordneten Hans-Peter Bartels als Nachfolger bestimmt. Das Gespräch mit dem scheidenden Wehrbeauftragten sowie seinen Jahresbericht 2014 finden Sie unter: www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw05_wehrbeauftragter/356200. Hier finden Sie auch das Archiv der Wehrberichte zurückreichend bis ins Jahr 1959.
Deutscher Bundestag
Presse und Kommunikation, PuK 1
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227-37171
Fax +49 30 227-36192
pressereferat@bundestag.de
www.bundestag.de


Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.